

NATURFREUNDLICHER GARTEN

Gärten sind ein faszinierendes Zwischenreich - vom Menschen gestaltet und zugleich Teil der Natur. Bedacht gestaltet und gepflegt, ist der Garten ein Baustein im Mosaik der Artenvielfalt. Der Weg dahin ist gar nicht so schwer, denn die Natur hilft uns dabei.



In diesem Flyer haben wir als Anregung die wichtigsten Tipps für einen naturfreundlichen Garten zusammengestellt. Die Auswahl der weiterführenden Links ist subjektiv und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

GÄRTNERN MACHT GLÜCKLICH - NICHT NUR UNS MENSCHEN!

Lassen Sie sich nicht abschrecken von den vielen Tipps! Sie werden sehen, wenn Sie erst mal damit angefangen haben, Ihren Garten naturnah zu gestalten und beobachten, wie sich Pflanzen, Insekten und Tiere bei Ihnen wohl fühlen, dann kommen Sie von selbst von einem Punkt zum anderen und können gar nicht mehr damit aufhören!

WO SIE WEITERE INFORMATIONEN FINDEN

- ➔ www.bund.net/bund-tipps/detail-tipps/tip/fruehlingsanfang-garten-und-balkone-rufen/
- ➔ www.bund-naturschutz.de/oekologisch-leben/naturgarten
- ➔ www.vielfaltsmacher.de/
- ➔ www.naturgarten.org/wissen/

FRAGEN SIE UNS

BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Ortsgruppe Holzkirchen
Postfach 1117, 83601 Holzkirchen

E-Mail: holzkirchen@bund-naturschutz.de

- ➔ www.miesbach.bund-naturschutz.de/ortsgruppen/holzkirchen

Spendenkonto

Bund Naturschutz Holzkirchen
Raiffeisenbank Holzkirchen
IBAN: DE75 7016 9410 0000 0271 38

Grafik und Druck: impuls GmbH - Werbe- und Druckagentur (Holzkirchen)
Bilder: Olivier Le Moal – stock.adobe.com, Kzenon – stock.adobe.com, mashiki – stock.adobe.com, Petra Waltemade, mete0021 – stock.adobe.com, BirgitMundtOstern – stock.adobe.com, Andy – stock.adobe.com,



TIPPS FÜR EINEN NATURNAHEN GARTEN

...weil jeder Garten zählt!

BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Ortsgruppe Holzkirchen

TIPPS FÜR EINEN NATURNAHEN GARTEN

MACHEN SIE MIT!

Lassen Sie sich und Ihrem Garten Zeit. Sie können beobachten, wo feuchte oder trockene, sonnige oder schattige Stellen sind und welche Pflanzen wo gut wachsen. So kann Ihr Garten im Laufe der Jahre immer mehr zum vielfältigen Lebensraum werden.



Halten Sie Ihren Garten giftfrei.

Chemische Gifte treffen nicht nur ihr „Ziel“. Sie behindern die Fähigkeit vieler Tiere und Pflanzen, sich an veränderte Umweltbedingungen anzupassen. In Extremfällen setzen Sie Mittel auf biologischer Basis ein, z.B. von Neudorff.

➔ www.gartenratgeber.net/schaedlinge-krankheiten/biologische-bekaempfung-schaedlingen.html



Einheimische Stauden

Pflanzen Sie mehrjährige, einheimische Stauden. Ihre ungefüllten Blüten bieten Nahrung für Insekten. Etliche bilden Samen, die sich Vögel gerne holen. Gesunde Stauden kaufen Sie am besten in Staudengärtnereien. Dort werden Sie bei Bedarf auch beraten.

➔ bluehende-landschaft.de/wp-content/uploads/2020/04/NBL-14-Staudenliste-2020.pdf

Blühwiese

Lassen Sie eine Wiese entstehen, indem Sie nicht düngen, Löwenzahn, Gänseblümchen & Co wachsen lassen, evtl. eine heimische Wiesen-Samenmischung ausbringen und nicht-begangene Bereiche nur zweimal im Jahr mähen - wenn Sie mögen, mit der Sense.

➔ www.hahnhof.info/sensenschule.html



Die optimale Heckenpflanze

Als Sichtschutz-Hecke eignet sich Liguster sehr gut. Er ist heimisch, seine Blüten sind bei Bienen beliebt, seine Früchte bei Vögeln und er verträgt einen Rückschnitt problemlos - ganz im Gegensatz zu Thujen, Zypressen o.ä.

➔ www.mdr.de/mdr-garten/pflanzen/liguster-hecke-ligustrum-vulgare-100.html



Die „unaufgeräumte“ Ecke

Schaffen Sie verschiedene Strukturen wie Stein- oder Totholzhaufen in der Sonne, verrottendes Holz im Schatten, eine „unaufgeräumte“ Ecke, in der Sie nicht eingreifen, eine flache Wasserstelle für Vögel und Insekten.

➔ www.lbv.de/ratgeber/lebensraum-garten/strukturen-im-garten/

Nistmöglichkeiten für Tiere

Bringen Sie Nisthilfen für Vögel und Wildbienen an. Ob selbst gemacht oder gekauft - wichtig ist, dass sie nicht hin und her schwingen. Wildbienen brauchen Röhren, die hinten geschlossen sind und einen glattgeschmirgelten Eingang haben.



Außerdem können Sie abgeblühte Stauden den Winter über stehen lassen, Insekten oder deren Larven überwintern darin. Sie können darauf achten, viele ungefüllte Blüten anzubieten, nur in diesen können Insekten Pollen und Nektar sammeln.

Sie können die Pflanzen so auswählen, dass es vom Frühjahr bis spät in den Herbst in Ihrem Garten blüht.

➔ www.miesbach.bund-naturschutz.de/natur-vor-der-haustuer/insekten